

Lernen ohne Übertrittsdruck

Eine Alternative für ein stressfreies Lernen auch über die Grundschule hinaus

von Robert Pakleppa

Eltern sein ist eine Herausforderung. Am Ende der Grundschulzeit wird diese Aufgabe aber nicht selten zum echten Stress für alle Beteiligten: Kinder, die bereits in der dritten Klasse aus Sorge um ihre Schulkarriere Prüfungsangst entwickeln, Eltern die spätestens ab der vierten Klasse Prüfungspunkte zählen und Berufschancen am Notendurchschnitt abwägen und Lehrerinnen und Lehrer, die im wachsenden Rechtfertigungsdruck stehen.

Verständlich ist die Kritik, die deshalb Eltern, Lehrer und Verbände immer wieder am bestehenden System üben, vor allem an der frühen Selektion, an der auch in Bayern weiter festgehalten wird.

Neue Übertrittsregelung für Bayrische Schulen

Dem anhaltenden Druck nachgebend hat das Bayrische Kabinett eine Neuregelung des Übertritts beschlossen, die in sich aber wenige wirkliche Neuerungen zu bieten hat: vor allem die frühe Selektion bleibt bestehen. Eltern- und Lehrerverbände zeigen sich enttäuscht, nicht zuletzt auch über die sehr begrenzten Mitsprachemöglichkeiten der Eltern und die wenigen zusätzliche Fördermöglichkeiten in der fünften Klasse, die ab jetzt „Gelenkklasse“ titelt.

Alternative Konzepte

Dabei gibt es Schulen, die Alternative Formen ohne Selektion erfolgreich praktizieren. Eine davon ist die Freie Schule Lindau (FSL).

Die Schule, die zum September 2005 erstmals ihre Pforten öffnete, hat von Anfang an auf ein Konzept gesetzt, bei dem ein möglichst langer gemeinsamer Schulweg aller Kinder im Zentrum steht – ein Ansatz, den Eltern- und Lehrerverbände schon seit langem fordern. „Anstelle von Selektion setzt wir auf ein gemeinsames Lernen aller Kinder in jahrgangsübergreifenden Gruppen“, beschreibt Schulleiter Bernhard Posch den Weg der FSL. Selbstverantwortung und das frühe Heranführen an komplexe Lernprozesse stehen dabei über die Formen der „Freiarbeit“ und des Projektlernens im Zentrum. Die Pädagogen werden so zu Lernbegleitern, die viel Zeit in die individuelle Förderung von Kindern investieren.

In diesem Rahmen beginnen die Kinder ab der ersten Grundschulklasse und verbleiben in der Schule bis zu ihrem Abschluss. Eine Vorauswahl findet nicht statt. Aber der Weg ist so geplant, dass Kinder auf ihm in der FSL bis zur Mittleren Reife gehen können. „Intensivierung“, wie sie die Neuregelung des Kabinetts jetzt für die 5ten Klassen plant, genießen an der FSL alle Schülerinnen und Schüler. „Wir setzen darauf, dass Leistung Spaß macht und erleben jeden Tag, wie die Kinder lernen wollen“, beschreibt Posch seine Erfahrungen an der freien Schule.

Infoblock:

Mehr Informationen unter www.freieschulelindau.de

Freien Schule Lindau, Uferweg 5, 881313 Lindau